

Hannover. Das Kaliwerk Benthe A.-G. erzielte im letzten Geschäftsjahr einen Rohüberschuß von 72737 M (58418 M). Die Abschreibungen erfordern 36305 M (17858 M), die Zinsen 32286 M (9853 M), sonstige Unkosten 36047 M (77984 M), so daß ein Verlust von 31901 M (47277 M) vorhanden ist. Der gesamte Fehlbetrag erhöht sich dadurch auf 522602 M. Die Gesellschaft ist nunmehr in den Norddeutschen Salinenverband eingetreten. Der Vorstand erhofft von dieser Tatsache eine Besserung der Verhältnisse und vielleicht in absehbarer Zeit eine mäßige Erhöhung der Salzpreise.

Hamburg. Die chemische Fabrik Billwärder, vorm. Hell & Stamer, erzielte im vergangenen Rechnungsjahr einen Betriebsgewinn von 218708 M (244798 M), wovon allein 217335 M (240339 M) zu Abschreibungen verwertet werden. Der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen, so daß wieder eine Dividende nicht verteilt wird.

### Personal-Notizen.

Halle a.S. Am 4. Juni feiert Herr Geheimrat Prof. Dr. J. Volhard, Ehrenmitglied des Vereins deutscher Chemiker, seinen 70. Geburtstag.

Bonn. Für seine Untersuchungen über die Theorie der Elektronen erhielt Prof. Walter Kaufmann den v. Baumgartnerschen Preis der Akademie der Wissenschaften zu Wien.

Braunschweig. Der Privatdozent der Pharmakognosie an der Tech. Hochschule Dr. Otto Linde, wurde zum außerordentlichen Professor ernannt.

Berlin. Die Professoren Hans Landolt, Emil Fischer und Friedrich Kohlrausch wurden zu Ehrenmitgliedern der Royal Institution of Great Britain ernannt.

Berlin. Dr. Franz Schönfeld, Vorsteher der Abteilung für Obergärung an der Versuchs- und Lehranstalt der Brauerei, erhielt den Titel Professor.

Utrecht. Das neue chemische Laboratorium der Universität erhielt bei der Einweihung den Namen „van't Hoff-Laboratorium“. Gleichzeitig wurde Prof. van't Hoff von der medizinischen Fakultät zum Ehrendoktor ernannt.

Wien. Die Professoren W. Ostwald, Leipzig, H. Moissan, Paris, und H. Rosenbusch, Heidelberg, wurden zu korrespondierenden Mitgliedern der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften gewählt.

### Neue Bücher.

**Fischer**, Emil, u. Frz. **Wrede**, Über die Verbrennungswärme einiger organischer Verbindungen. [Aus: „Sitzungsber. d. preuß. Akad. d. Wiss.“] (29 S.) gr. 8°. Berlin, G. Reimer in Komm. 1904. M 1.—.

**Handbuch** der Physik. 2. Aufl. Hrsg. von Prof. Dr. A. Winkelmann. VI. Bd. 1. Hälfte. gr. 8°. Leipzig, J. A. Barth. M 14.—.

VL 1. Optik I. Mit 170 Abbildgn. (VIII, 482 S.) 1904. M 14.—.

**Hofmann**, Prof. Dr. Karl, Die radioaktiven Stoffe nach dem neuesten Stande der wissenschaftlichen Erkenntnis. 2., verm. u. verb. Aufl. (76 S.) gr. 8°. Leipzig, J. A. Barth 1904. M 2.—.

**Hittorf**, J. W., and J. **Plücker**, DD., On the spectra of ignited gases and vapours with especial regard to the different spectra of the same elementary gaseous substance. Neudr. aus den Philosophical transactions of the royal society of London for 1865, vol. 155, veranstaltet zum 80. Geburtstage Wilhelm Hittorfs. Mit 1 Portr. u. 3 Taf. (IV, 39 S.) gr. 4°. Leipzig, J. A. Barth 1904. Kart. M 5.—.

**Hoff**, Prof. J. H. vant't, Untersuchungen üb. die Bildungsverhältnisse der ozeanischen Salzablagerungen. XXXVI. [Aus: „Sitzungsber. d. preuß. Akad. d. Wiss.“ gr. 8°. Berlin, G. Reimer in Komm.

XXXVI. Die Mineralkombinationen (Paragenesen) von 25° bis 88°. Mit W. Meyerhofer. (12 S.) M 5.—.

**Pauli**, Dr. R., Die Synthese der Azofarbstoffe auf Grund e. symbolischen Systems, unter Berücksicht. d. deutschen Patentschriften Nr. 1—140000 der Klassen 8, 12 u. 22, desgleichen anderer Quellen. (XXVIII, 528 S.) gr. 8°. Leipzig, J. A. Barth 1904. M 30.—; geb. in Leinw. M 32.—.

### Bücherbesprechungen.

Der Erdwachsbau in Boryslaw von Josef Muck, behördl. autor. Bergingenieur in Wien. Berlin, Julius Springer, Geh. M 6.—. Das Buch eines Fachmannes, der die behandelte Materie gründlich kennt und beherrscht. Eine interessante Schilderung der geschichtlichen Entwicklung des Erdwachsbauens führt den Leser ein. Dann werden eingehend die geologischen Verhältnisse des Erdwachsesgebietes und ihr Zusammenhang mit dem Vorkommen des Erdwachses besprochen und die verschiedenen Anschauungen über seine Entstehung erörtert.

Im folgenden Kapitel bespricht der Autor das Gasvorkommen, in den Boryslauer Gruben, das infolge von Schlagwetterbildung bis in die jüngste Zeit große Opfer an Menschenleben forderte; die Explosion vom 1./6. 1902 wird wohl noch in mancher Erinnerung sein. Besonders wertvoll ist der Abschnitt über den Bergbaubetrieb, der den Abbau, die Förderung, die Ventilation, die Wasserhaltung und die Arbeiterverhältnisse schildert. Mit der Überführung des geförderten Materials in handelsfähiges Erdwachs beschäftigen sich die Kapitel über Aufbereitung, Wachsschmelze und Verlustberechnung.

Den Chemiker speziell interessiert der folgende Teil, der von den chemischen und physikalischen Eigenschaften des Erdwachses, seiner Verfälschung und seiner Prüfung handelt. Angaben über die Handelsverhältnisse und die Verwendung des Erdwaches und eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Gruben schließen das Buch. Der Arbeit ist nur wenig zuzufügen.

Da der Autor ziemlich ausführlich auf die verschiedenen Theorien über die Bildung des Petroleum und Erdwachses eingeht, so hätte er sehr wohl die Hypothese von Krämer und Spilker anführen können, der zufolge das Erdwachs ein Durchgangsprodukt vom Algenwachs nach Petroleum bildet. Die Versuche beider Forscher haben dieser Auffassung eine hohe Wahrscheinlichkeit verliehen. Im Prinzip ist der Gedanke schon in den Anschauungen von Zaloziecki und Kreutz vorhanden, die aber vom Verf. verworfen werden.

Auf S. 163 ist der Siedepunkt von  $C_{30}H_{62}$  mit 370° viel zu niedrig angegeben. Wahrscheinlich ist der Siedepunkt unter verminderter Druck gemeint, was aber nicht ersichtlich ist. S. 170 muß stehen  $K_2CO_3$ . Unter dem Kapitel: Prüfung des Erdwaches hätte v. Boyens Methode mit angegeben werden können. (Diese Z. 1898, 383), die mit sehr geringen Mengen arbeitet und doch gute Resultate liefert. Die Ausstattung des Buches läßt nichts zu wünschen übrig, nur sucht man vergebens die auf S. 215 angekündigte Abbildung Nr. 54. Das Buch ist allen zu empfehlen, die irgendwie mit der Chemie der Bitumina sich beschäftigen: es bildet eine wertvolle Ergänzung zu dem Buche von Berlinerblau, dessen Schwerpunkt mehr auf dem chemisch-technischen Teil liegt, bei Mück dagegen auf dem bergmännischen und historischen. Es würde sich vielleicht empfehlen, beide Bücher zu einem einzigen zu vereinigen, das dann eine vorzügliche Monographie der gesamten Erdwachs- und Ceresin-industrie darstellen würde, denn im Grunde genommen ist doch die Erdwachsindustrie nicht umfangreich genug, um die Existenz zweier selbständiger Bücher zu rechtfertigen. Graefe.

#### Der Betriebschemiker. Ein Hilfsbuch für die

Praxis des chemischen Fabrikbetriebs. Von Richard Dierbach (Fabrikdirектор), Berlin, Verlag von Julius Springer, 1904.

Der Verf. hat in diesem Buche versucht, „das allgemein praktisch Notwendige aus dem großen Gebiet der chemischen Technik zu skizzieren“. Also nicht etwa eine Einführung durch spezielle Angaben in einzelne oder zahlreiche Zweige der chemischen Industrie will das Buch geben, es will vielmehr gewissermaßen das Gemeinsame aller chemischen Betriebe in knapper Form behandeln. Dies Unternehmen erscheint vielleicht auf den ersten Blick gewagt; denn gerade praktische Erfahrungen muß sich jeder Betriebschemiker selber erwerben. Wer sich aus solchen Bedenken nur zögernd an die Lektüre des Buches begeben wollte, würde sich indes bald eines besseren belehrt finden! Und in der Tat, warum sollte auch ein vielseitig erfahrener Praktiker dem jüngeren Betriebschemiker nicht auf allen Gebieten praktische Winke geben, ja auch dem erfahrenen Kollegen nicht von Nutzen sein können!

Die größere Hälfte des ca. 350 Druckseiten fassenden Werkes nimmt die Besprechung der „Hilfsmittel der Betriebstechnik“ ein und handelt von dem Material der Apparatur und von den mechanischen und maschinellen Hilfsmitteln. Vermißt hat in diesem Abschnitt der Referent Mitteilungen über die Eigenschaften und die Behandlung der wichtigen Emaillegerätschaften. Nach kurzen, praktisch sehr verwendbaren Winken über „bauliche Anlagen“ werden in der dritten Abteilung „die speziellen Arbeiten des Betriebschemikers“ behandelt, worin am ausführlichsten die Einrichtung „des Betriebes“ besprochen wird.

Sehr willkommen wird vielen Chemikern die übersichtliche Behandlung des vierten Ab-

schnittes sein, über „Einrichtungen zur Verhütung von Unfällen und Betriebsgefahren“. Hier findet sich auch eine schematische Aufstellung des Inhaltes der allgemeinen „Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie“.

Vielleicht nicht ganz so brauchbar erscheint der folgende Abschnitt über die „Arbeitsmethoden“, das liegt indes wohl in der Natur der Sache, da eben bei der außerordentlichen Mannigfaltigkeit der Arbeitsmethoden wenige allgemeine Gesichtspunkte zu gewinnen sind, und eine kurze Angabe der „Typen der Arbeitsmaschinen“ nicht allzuviel praktischen Wert haben kann.

Dagegen sind die letzten Abschnitte über „Nebenprodukte und Abgänge“, die kurze Fassung des wichtigen Abschnittes über „Kalkulieren und Inventarisieren“ und endlich das Kapitel über „Aufbewahrung und Versandt der Fabrikate“ sicherlich von großem praktischen Interesse.

Daß der Betriebschemiker auf Schritt und Tritt neben den technischen Anweisungen auch auf die Wichtigkeit der käufmännischen Seite seines Berufes hingewiesen wird, gereicht dem Buche zum besonderen Vorteil. — Hg.

#### Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 19./5. 1904.

- 1a. F. 17252. Verfahren der **Aufbereitung des Hausmülls und Straßenkerlichs**. Maschinenbauanstalt Humboldt, Kalk b. Köln. 10./2. 1903.
- 4e. A. 10216. **Pyrophore Metallegierungen** für Zünd- u. Leuchtzwecke. Dr. Karl Freiherr Auer v. Welsbach, Wien. 30.7. 1903.
- 12o. B. 32762. Verfahren zur Darstellung **aromatischer Phthalimidsäuren**. Badische Anilin- u. Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 11./10. 1902.
- 12q. F. 18036. Verfahren zur Darstellung von **Amino-acetobrenzatechin**; z. z. Anm. F. 17889. Farbw. vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 28./9. 1903.
- 21c. P. 15422. **Anlaßwiderstand** aus pulverförmigem Material, Georg Preuß, Charlottenburg, Schillerstr. 33, Wilhelm Maaske, Kommandantenstr. 41, u. Otto Kwiecki, Liniestraße 44, Berlin. 4./11. 1903.
- 24d. F. 15749. Verfahren zur **Unschädlichmachung von Abfallstoffen, Müll o. dgl.** Otto Meyer, Städt. Gasanstalt, Gaußstr., u. Dr. Robert Funk, Schillerstr. 106, Charlottenburg, 31./12. 1901.
- 24h. R. 18416. Vorrichtung zum Anzeigen des **Maneges an Kohle** im Schachte von Füllöfen mit in den Schacht hineinragender, bei gefülltem Schacht niedergedrückter Pendelklappe. C. Rießner & Co., Nürnberg. 24.7. 1903.
- 40a. S. 18523. Vorrichtung zur Behandlung der für das Abrösten geschwefelter Erze in der Birne erforderlichen **Gebälseluft**. A. Savelsberg, Ramsbeck, i. W. 25./5. 1903.
- 42f. B. 34949. Vorrichtung zur **Gewichts-, Volumen- u. Dichtebestimmung** mit einer drehbaren Fächertrommel zur Aufnahme des zu messenden Stoffes. Aimé Viktor Louis Bedout, Caen, Frankr. 5. 8. 1903.
- 53k. M. 22530. Verfahren zur Herstellung von **Trockenkörperpräparaten** aus tierischen und pflanzlichen Saften für Nahrungs-, Erfrischungs- u. Arzneimittelzwecke. Dr. Georg Friedrich Meyer, Braunschweig, Nettelbeck's Brauerei. 1. 12. 1902.
- 80c. W. 20077. Zum **Calcinieren u. Brennen** von Rohgut dienender **Drehofen** mit zahnkranzförmigem Schachtfutter. Maxwell Williams, London. 3./1. 1903.

## Klasse :

- 81a. B. 34589. Vorrichtung zum **versandfähigen Verpacken** bestimmter reihenweise über- und nebeneinander geordneter Brikettmengen. Robert Baumeister, Köln-Lindenthal, u. Arthur Kaiser, Köln-Ehrenfeld. 9./6. 1903.  
 85a. B. 32833. Verfahren zur **Enteisnung von Wasser**; Zus. z. Pat. 145797. Dr. G. Bruhns Charlottenburg, Göthestr. 7. 17./10. 1902.

Klasse: Reichsanzeiger v. 24./5. 1904.

- 12e. E. 9025. Vorrichtung zur Reinigung und Abkühlung von **Gichtgasen** durch Waschen. Eicher Hüttenverein Metz & Cie., Eich, Groß Luxemburg. 23./2. 1903.  
 12 l. D. 13368. Verfahren zur Darstellung von dreifach gewässertem, reaktionsfähigem **Magnesium-carbonat** und von Kaliummagnesiumcarbonat zum Zwecke der Pottaschedarstellung nach dem Magnesiaverfahren. Deutsche Solvay-Werke A.-G., Bernburg. 28./2. 1903.

- 12 l. S. 14934. Verfahren zur Darstellung von **Kalium-carbonat** aus Kaliummagnesiumcarbonat. Zus. z. Pat. 143409. Salzbergwerk Neu-Stäfffurt, Neu-Stäfffurt b. Stäfffurt. 1./5. 1901.

- 13 b. R. 18222. Vorrichtung zur Vorwärmung und Reinigung von **Speisewasser** mit oberem Mischbehälter und darunter liegender Filtereinrichtung für eine zweistufige Vorwärmung mit zwischen geschalteter Absetzung der Unreinigkeiten. Robert Reichling, Dortmund, Guttenbergstr. 39. 28./5. 1903.

- 23a. H. 29140. Verfahren zur Herstellung **künstlicher Blumengerüche**. Heine & Co., Leipzig. 23./10. 1902.

- 24a. B. 31997. Verfahren zur Verwertung von **Waschbergen** und ähnlichen Brennmaterialabfällen. A. Blezinger, Duisburg. 27./6. 1902.

- 26c. S. 16979. Verfahren zum **Anreichern von Hochfengas** durch Hindurchleiten desselben durch eine glühende Kohlenschicht. George James Snelus, Frizington, Engl. 29./9. 1902.

- 26c. Sch. 19322. **Luftgasapparat**. August Schatz, Triberg, u. Adolf Wolff, Zürich. 29./9. 1902.

- 26e. S. 18161. Verfahren zum Laden und Ziehen von **Gasretorten**. Harry Sauveur, Düsseldorf, Adlersstr. 39. 17./6. 1903.

- 40a. J. 7587. Verfahren zur Gewinnung von **Zink, Blei** und anderen zu Schwefel geringere Verwandtschaft als Kupfer besitzenden Metallen aus deren Sulfiden. Antoine Henri Imbert, Grand Montrouge. 14./11. 1903.

- 80a. G. 18998. **Gerät zur Ausbreitung dünner Asphaltsschichten**. Grünzweig & Hartmann G. m. b. H., Ludwigshafen a. Rh. 12./10. 1903.

- 80b. H. 32404. Verfahren zur Herstellung unter Glasur verzielter **Tonwaren** ohne Verglühen der mit fetten keramischen Farben bedruckten oder bemalten Rohgeschirre. Dr. Max Heim, Berlin, Lynastr. 14. 16./2. 1904.

Klasse: Reichsanzeiger vom 26./5. 1904.

- 12q. L. 18350. Verfahren zur Darstellung eines **Kondensationsproduktes** aus dem Farbstoffe des Blauholzes und Formaldehyd. Dr. Roberto Lepeit, Susa, Ital. 30./6. 1903.

- 18a. D. 13657. Verfahren zur Herstellung von **Ziegeln** aus einem Gemenge von **Erz, Kohle u. Bindemitteln** durch Stampfen in Formen. Reiner M. Daelen, Düsseldorf, Kurfürstenstr. 7. 22./5. 1903.

- 23b. B. 31517. Verfahren zur Herstellung leicht und haltbar emulgierender, wasserlöslicher aromatischer **Kohlenwasserstoffe**. Ges. zur Verwertung der Boleschen wasserlöslichen Mineralöle und Kohlenwasserstoffe G. m. b. H., Berlin. 5./6. 1899.

- 53d. B. 33029. Verfahren zum Glasiieren und Kandieren von **Kaffee**. Georg Wilhelm Barth, Ludwigsburg. 18./11. 1902.

- 80a. W. 20239. **Brikett presse** mit mehreren gleichzeitig in Wirkung tretenden Widerlagstempeln. Bruce Clark White, Pittsburg, Penns., V. St. A. 17./3. 1902.

- 80b. B. 33164. Verfahren zur Herstellung von **Bauplatten**. Arthur Biberfeld, Berlin, Hohenzollernstr. 8. 5./12. 1902.

## Klasse:

- 80b. B. 35279. Verfahren zur Herstellung von **Bauplatten**; Zus. z. Ann. B. 33164. Arthur Biberfeld, Berlin, Hohenzollernstr. 8. 22./9. 1903.  
 80b. B. 36140. Verfahren zur Herstellung von **Bauplatten**; Zus. z. Ann. B. 33164. Arthur Biberfeld, Berlin, Hohenzollernstr. 8. 12./1. 1904.

## Nr. Eingetragene Wortzeichen.

68186. **Allezda** für div. Chemikalien, Seife usw. Fa. M. Fickel, Nürnberg.  
 68197. **Conservin** für Konservierungsmittel, Nahrungsmitte usw. Richard Lion, Berlin.  
 68157. **Electra** für Kerzen. Albert Berger, Hilgen, Rhld.  
 68181. **Erster Frühling** für Parfümerien, kosmetische Mittel usw. Jünger & Gebhardt, Berlin.  
 68105. **Excenter** für photographische Chemikalien, Platten, Papiere usw. Richard Beckmann, Charlottenburg.  
 68104. **Königs** für Natrium bicarbonicum usw. Fa. Arnold Holste Wwe., Bielefeld.  
 68191. **Londonia** für Ölfarbe. K. M. Cremer, Köln.  
 68188. **St. Bernhard** für Tee für medicinische und Nahrungszwecke. W. Utendorfer, Barmen.  
 68060. **Aal** für Graphit usw. Fa. Eduard Elbogen, Wien.  
 68035. **Anguille** für desgl.  
 68067. **Aras** für Farbstoffe, chemische Präparate usw. A.-G. Farhwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M.  
 68005. **Aurora-Staubmehl** für Holzmehl. G. Meistersheimer, Landau.  
 68004. **Blitz** für Feuer- u. Kohlenanzünder. F. N. Blechschmidt, Gössnitz S.-A.  
 68031. **Bums** für Insektenvertilgungsmittel. S. Graßtatt & Co., Wandsbek.  
 68099. **Comtesse Gucki** für Mittel gegen Schweiß, Waschblau, Kerzen usw. Paul Herm. Schneider, Zeitz.  
 68030. **Diasagradin** für chemisch-pharmazeutische und Nährprodukte. Deutsche Diamalt-Gesellsch. m. b. H., München.  
 68052. **Elvira** für Seife, Soda, Chlorkalk usw. Bergische Anilin- und Soda-Fabrik L. Lettermann, Elberfeld.  
 68012. **Germa** für Margarine, Speisefett usw. Holländische Margarine-Werke Jurgens & Prinzen, G. m. b. H., Goch.  
 68025. **Grossko** für div. Chemikalien, Nahrungs- und Genussmittel. Aug. Luhn & Co., G. m. b. H. Barmen.  
 68090. **Habyta** für kosmetische Mittel, Parfümerien, François Haby, Berlin.  
 68091. **Lava-Saphir** für Farben, Firnis, Fette, Parfümerien usw. Fa. H. Reinhold, Hamburg.  
 68014. **Motto** für Margarine, Speisefett usw. Holländische Margarine-Werke Jurgens & Prinzen, G. m. b. H., Goch.  
 68013. **Netta** für desgl.  
 68019. **Oldenburgia** für Margarine, Speisefett usw. Margarine-Werke „Union“, G. m. b. H., Wunstorf.  
 68044. **Olgeynum** für Imprägnieröle. Ludwig Koller, Wien.  
 68076. **Pantar** für photographische Papiere und Chemikalien usw. Optische Anstalt C. P. Goerz A.-G., Friedenau.  
 68047. **Paroli** für Margarine, Speisefett usw. Holländische Margarine-Werke, Jurgens & Prinzen, G. m. b. H., Goch.  
 68039. **Solokrat** für Anstrichmasse. M. Simon & Co., Hamburg.  
 68074. **Sportar** für photographische Papiere u. Chemikalien usw. Optische Anstalt C. P. Goerz A.-G., Friedenau.  
 68058. **Sterilina** für pharmazeutische Präparate. Dr. Adrian Pollacsek, Berlin.  
 68075. **Tachyt** für photographische Papiere u. Chemikalien usw. Optische Anstalt C. P. Goerz A.-G., Friedenau.  
 68024. **Tilla** für div. Chemikalien, Nahrungs- und Genussmittel. Aug. Luhn & Co., G. m. b. H. Barmen.

- Nr.  
68032. **Tonol** für pharmazeutische Präparate. Chemische Fabrik auf Aktien (vorm. E. Schering), Berlin.  
68041. **Zauberlin** f. Lederkonservierungsmittel. Eberh. Cuntze, Köln-Ehrenfeld.
- Patentliste des Auslandes.**
- Behandlung von **Alkalichromaten** zur Herstellung von **Bichromaten u. Alkali**. Chemische Fabrik Griesheim Elektron. Engl. 17588 1903 (Öffentl. 2/6.).
- Verfahren zur Herstellung **alkoholfreier Getränke** mit Gärgeschmack. Dr. Otto Eberhard, Ludwigslust, i. M., u. Otto Mierisch, Dresden, Österr. A. 4879/1901 (Einspr. 15./7.).
- Verfahren und Vorrichtung zur Herstellung von weißem **basischem Bleisulfat** aus Bleisulfiterzen. J. B. Hamay, Cove Castle. Österr. A. 290/1902 (Einspr. 15./7.).
- Verfahren zur Herstellung von metallischem **Chrom**. Asahd K. Eaton, Neu-York. Amer. 759424 (Veröffentl. 10./5.) (Übertr. auf Hugh M. Eaton).
- Behandlung von **Chromleisenstein** zur Erzeugung von **Kaliumchromat**. Chemische Fabrik Griesheim Elektron. Engl. 17589/1903 (Öffentl. 2/6.).
- Chromgerbabd**. Claude A. O. Rosell, Neu-York. Amer. 759831 (Veröffentl. 10./5.).
- Verfahren zur Erzeugung von mit **Destillationsgasen** angereichertem **Wassergas**. George Westinghouse, Pittsburg, Österr. A. 4198/1903 (Einspr. 15./7.).
- Diaphragma** für elektrolytische Apparate. Dr. Karl Kellner, Wien, Österr. A. 4223/1903 (Einspr. 15./7.).
- Verfahren zur Herstellung von **Eisen oder Stahl** direkt aus Erz. Walter M. Brown & Dexter Reynolds, Albany N.Y. Amer. 759590 (Veröffentl. 10./5.).
- Herstellung von **Elektroden** für elektrolytische Zwecke. Chemische Fabrik Griesheim Elektron. Engl. 17587/1903 (Öffentl. 2/6.).
- Explosive Mischung**. Fischer. Engl. 10789/1903 (Öffentl. 2/6.).
- Herstellung von **Füßen oder Films** aus **Viskose**. Charles N. Waite, Lansdowne Pa. Amer. 759322 (Veröffentl. 10./5.) (Übertr. auf General Artificial Silk Company, Delaware).
- Verfahren zur Darstellung von **blauen halogenhaltigen Farbstoffen** der Anthracenreihe. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld, Österr. A. 5800/1903 (Einspr. 15./7.).
- Herstellung von **Farbstofflacken**. Badische Anilin- u. Soda-Fabrik. Engl. 19493/1903 (Öffentl. 2/6.).
- Reinigung von **Gasen**. Badische Anilin- und Soda-Fabrik. Engl. 11549/1903 (Öffentl. 2/6.).
- Verfahren zur Erzeugung **Gas kondensierender Körper**. Albert Tissier, Paris. Amer. 759406 (Veröffentl. 10./5.).
- Verfahren, **Glas** oder dgl. mit **Aventurin** zu verbinden. Zdenko Bartba, Gablonza, N. Österr. A. 724/1904, 2. Zus.-Pat. 1311 (Einspr. 15./7.).
- Verfahren zur Darstellung von **Indoxyl**, bzw. dessen Derivaten und Homologen. Kinzberger & Co., Prag. Österr. A. 1020/1903 (Einspr. 15./7.).
- Verfahren zur Erzielung neuartiger **Iriseffekte** an durchsichtigen (farbigen oder Kristall-) Gläsern. Max Freiherr v. Spaun, Klostermühle, Österr. A. 5874/1903 (Einspr. 15./7.).
- Behandlung von **Kasein**. Louis A. Dreyfuß, New-Brighton, N.Y. Amer. 759808 (Veröffentl. 10./5.).
- Elektrolytische Abscheidung von **Kupfer u. Nickel** aus Matte und Erzen. Shields. Engl. 14731/1903 (Öffentl. 2/6.).
- Reduktion von **Kupfererzen**. Ernest P. Clark, Neu-York. Amer. 759670 (Veröffentl. 10./5.). (Übertrag. auf Edward Baltzley, Glen Echo).
- Legierung**. Stephan Kneppel, Scranton Pa. Amer. 759617 (Veröffentl. 10./5.).
- Lötfluß**. William W. Houl, Cortland N.Y. Amer. 759526 (Veröffentl. 10./5.).
- Verfahren zur Gewinnung von **Metallen** aus Lösungen, Isaac Anderson, Prescott, Ariz. Amer. 759493 (Veröffentl. 10./5.) Übertr. auf Michael Scanlan, Witchills, Ariz.).
- Verfahren zum Überziehen von **Metallgegenständen**. Allen Johnston, Ottumwa, Iowa. Amer. 759528 (Veröffentl. 10./5.).
- Verfahren zur Herstellung antiseptisch, bzw. konservernd wirkender **Metallseifenlösungen**. Dr. Raupenstrauch, Wien, Österr. A. 1107/1902 (Einspr. 15./7.).
- Herstellung von **Orthotoluolsulfosäure**. Fabriques des Produits Chimiques de Thann et de Mulhouse. Engl. 16299/1903 (Öffentl. 2/6.).
- Herstellung von **Portlandzement**. Timm. Engl. 11324/1903 (Öffentl. 2/6.).
- Verfahren und Apparat zur Erzielung von **Reingärungen in Brennereimaischen**. Karl J. Somlo, Temesvar, Österr. A. 2113/1903 (Einspr. 15./7.).
- Verfahren zum **Reinigen von Fetten** und Ölen, insbesondere von **Kokosnussölen**. Carl Freseinius, Offenbach a.M. Österr. A. 4652/1902 (Einspr. 15./7.).
- Verfahren zur Herstellung einer **Schutzbekleidung** für elektrische Leiter. John Allen Heany, Philadelphia, Österr. A. 3413/1902 (Einspr. 15./7.).
- Verfahren zur Mengung **staubfeiner Massen** von verschiedenem spezifischen Gewichte zu durchaus gleichartig zusammengesetzten gekörnten Mischungen. Johann Lux, Wien, Österr. A. 5299/1903 Zus. Pat. 8821 (Einspr. 15./7.).
- Verfahren zur Darstellung solcher **Sulfate der Alkalimetalle**, die auf ein Molekül Alkalimetall-oxyd nicht weniger als vier Moleküle Schwefelsäure-anhydrid und nicht mehr als drei Moleküle Wasser enthalten. Sidney Trivick, South Norwood England, Österr. A. 2184/1903 (Einspr. 15./7.).
- Verfahren und Apparat zur Herstellung von **trockenem Blut**. Soc. dite Union de la Boucherie en gros de Paris. Engl. 10615/1903 (Öffentl. 2/6.).
- Herstellung von **weißem Zement**. Traschler. Engl. 24911/1903 (Öffentl. 2/6.).

## Verein deutscher Chemiker.

### Protokoll

der

Hauptversamml. d. Vereins deutscher Chemiker  
im Versammlungssal des Rosengartens  
Mannheim, den 26./5. 1904, Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung. Vor Eintritt in die Tagesordnung wird der Geschäftsführer Direktor Fritz Lüty, Halle-Trotha, zum Protokollführer ernannt. Als Beurkunder des Protokolls im Sinne des bürgerlichen Gesetzbuches werden bestellt die Herren Dr. Hohmann, Dr. Goldschmidt, Dr. F. Wilhelmi, Dr. Scheithauer, Fr. Russig, Karl Schärtler und Dr. Kopp, welche die Wahl annehmen.

Sodann wird in die Tagesordnung eingetreten.  
1. Der Geschäftsbericht des Vorstandes für

1903 liegt gedruckt vor, auf die Verlesung wird verzichtet und der Geschäftsbericht genehmigt.

2. Die Jahresrechnung für 1903 liegt im Geschäftsbericht gedruckt vor und wird ebenfalls genehmigt.

3. Der im Geschäftsbericht gedruckt vorliegende Haushaltungsplan für 1905 wird genehmigt.

Auf Antrag von Prof. Dr. Freund wird dem Vorstand und dem Geschäftsführer für das Jahr 1903 einstimmig Decharge erteilt.

4. Zum Ehrenmitglied des Vereins wird Herr Prof. Dr. Ferd. Fischer-Göttingen ernannt.

5. Der Versammlung wird die Mitteilung gemacht, daß in der Festsetzung die Liebigdenkmünze an Direktor Dr. Knietsch von der

Badischen Anilin- & Soda-Fabrik verliehen worden ist.

6. Mit Ende des Geschäftsjahres 1904 scheiden satzungsgemäß aus dem Vorstande des Vereins aus: der zweite Vorsitzende Prof. Dr. C. Duisberg, Elberfeld, und der Beisitzer Direktor Dr. Krey, Webau bei Granschütz.

Von seiten des Vorstandes wird die Wiederwahl von Prof. Dr. Duisberg als zweiten Vorsitzenden vorgeschlagen, die Wahl erfolgt einstimmig durch Akklamation. Dr. Duisberg nimmt die Wahl an. Der Vorstand schlägt weiter die Wiederwahl von Direktor Dr. Krey als Beisitzer vor. Die Wiederwahl erfolgt einstimmig durch Akklamation. Auch Dr. Krey nimmt die Wahl an.

7. Als Rechnungsprüfer werden auf Antrag des Vorstandes die Herren Paul Kube und Max Engelcke, beide in Halle, für 1904 wieder gewählt.

8. Als Ort für die nächste Hauptversammlung wird Bremen erwählt; die Festsetzung der Zeit der Hauptversammlung 1905 wird dem Vorstande überlassen.

9. a) Der Geschäftsführer berichtet über die Abrechnung der Zeitschrift für 1903 und beantragt im Namen des Vorstandes den Gewinn in Höhe von 4101,19 M dem Reservefond der Zeitschrift zu überweisen; dem Antrage wird einstimmig Folge gegeben.
- b) Der Geschäftsführer berichtet über die Erfolge der Stellenvermittlung im Jahre 1903 und bittet, der Institution das Wohlwollen zu bewahren, dessen sie sich bislang erfreute.
- c) Direktor Dr. Scheithauer berichtet über die Arbeiten am Technolexikon.
- d) Über die Patentkommission ist nichts Neues zu berichten.

10. Der Antrag Rheinland-Westfalen zur Gebührenfrage, liegt in der Fassung des Vorstandsrates gedruckt vor. Als Referent tritt Dr. Hohmann, Düsseldorf, auf, während Prof. Dr. Fresenius das Korreferat führt. Die Resolution wird in der nachfolgenden Fassung genehmigt: „Der Vorstand wird beauftragt, sich bei den ihm gewordenen Antworten auf die Eingabe an die deutschen Ministerien nicht zu beruhigen, sondern durch schriftliche und mündliche Anträge darauf zu dringen, eine Besserung der Gebühren nach Maßgabe dieser im vorigen Jahre gemachten Eingabe herbeizuführen. Dabei mögen die Grundsätze zur Geltung gebracht werden, welche in der unter Mitwirkung des Kaiserlichen Gesundheitsamts entstandenen Gebührenordnung in Anwendung sind.“

11. Dr. Goldschmidt, Essen, referiert zu dem Antrage, wie er in der Fassung des Vorstandsrates vorliegt. Die Versammlung nimmt die Resolution in der nachfolgenden Fassung an: „Die Hauptversammlung des Vereins Deutscher Chemiker beauftragt den Vorstand, in einer Eingabe an die Reichsregierung und an die Regierungen der deutschen Bundesstaaten dahin zu wirken, daß nach gemeinsamen Grundsätzen Vorkehrungen getroffen werden gegen den Zuzug an deutschen Hochschulen von solchen auslän-

dischen Studierenden, welche eine nicht genügende Bildung besitzen, und zwar durch die Forderung, daß die Ausländer eine Vorbildung nachweisen, welche einmal den Anforderungen gleichwertig ist, welche wir an die Zulassung als ordentliche Studierende stellen, und welche ferner im Heimatlande dieser Ausländer zum Studium an einer technischen Hochschule oder an einer Universität als ordentliche Studierende berechtigen. Ferner sollen die Ausländer aber auch nur so weit zugelassen werden, als die Plätze nicht von deutschen Studierenden beansprucht werden.“

12. Herr Dr. Aug. Lange referiert über den Antrag des Märkischen Bezirksvereins. Der Antrag wird in folgender Fassung angenommen. „Die Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker beauftragt den Vorstand dahin zu wirken

1. daß in den Ministerien die Bearbeitung der für die chemische Industrie und den Chemikerstand wichtigen Fragen Chemikern übertragen werden;
2. daß die verantwortliche Leitung von behördlichen Anstalten zur Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln nur Chemikern, die den Ausweis als Nahrungsmittelchemiker haben, übertragen werden.“

13. Dr. Kubierschky berichtet über die Entwicklung der Hilfskasse des Vereins im Jahre 1903.

14. Die Interpellation des Pommerschen Bezirksvereins, gerichtet an den Vorstand, wird verlesen und die Erledigung bekannt gegeben.

Mannheim, den 26./5. 1904

gez. Fritz Lüty, Protokollführer.

In der Festsitzung des Vereins deutscher Chemiker wurden folgende Telegramme an Se. Majestät den Deutschen Kaiser und an Se. Königl. Hoheit den Großherzog von Baden abgesandt:

Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser  
Potsdam.

Der in der Handelsmetropole und dem Sammelpunkt der chemischen Industrie des Oberrheins zahlreich versammelte Verein deutscher Chemiker entbietet Eurer Majestät, dem Schützer und Förderer von Wissenschaft und Technik, ehrfurchtsvollen Gruß.

I. A.

Medizinalrat Merck, Vorsitzender.

Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog von Baden

Baden-Baden.

Eurer Königlichen Hoheit, dem Mitgründer des Deutschen Reichs, dem Schirmer von Wissenschaft, Technik und Fortschritt, entbietet der in großer Schar aus allen Gauen Deutschlands in der süddeutschen Handelsmetropole und dem Treffpunkt der chemischen Industrie des Oberrheins zusammengeströmte Verein deutscher Chemiker Dank für die übermittelten Wünsche und ehrfurchtsvollen Gruß.

I. A.

Medizinalrat Merck,  
Vorsitzender.

Auf das zweite Telegramm erhielt der Vorsitzende mittags folgende Antwort:

Baden, Schloß, 26./5. 3 h. 10 m.  
Herrn Medizinalrat Merck, Vorsitzender des Vereins deutscher Chemiker in Mannheim.

Die so werte Begrüßung der zahlreich versammelten deutschen Chemiker hat Mich sehr erfreut. Ich danke Ihnen allen für diese freudliche und warm ausgedrückte Kundgebung und freue Mich zu wissen, welche großen und bedeutungsvollen Interessen von Ihrer Vereinigung besprochen und beraten werden. Die mächtigen Fortschritte in dem weiten Gebiet der Chemie eröffnen Ihren Verhandlungen die wertvollsten Aussichten auf fernere Erfolge im Bereiche der praktischen Anwendung Ihrer Forschungen. Gerne wäre Ich in Ihrer Mitte erschienen, um zu hören und zu lernen; aber mein hohes Alter gebietet manchmal Schonung der Kräfte, und so begrüße Ich Sie heute aus der Ferne in treuer Teilnahme und tief empfundenem Interesse für Ihre so nützliche Tätigkeit.

Friedrich,  
Großherzog von Baden.

Hauptversammlung des  
Vereins Deutscher Chemiker in Mannheim  
vom 25.—28. Mai 1904.

Die alljährliche Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker hat sich zu einer Generalversammlung der Chemiker Deutschlands entwickelt. In diesem Jahre fand sie in einer Gegend statt, in welcher die chemische Industrie besonders in Blüte steht, und in der an zahlreichen Hochschulen die berühmtesten Forscher auf chemischem Gebiete tätig sind. Daher war die Beteiligung an der Versammlung so stark wie fast nie zuvor.

An Mittwoch, dem 25./5., fanden Besichtigungen des Stahlwerks Mannheim, der Deutschen Zündholzfabrik „Diamant“ und der Fabrik für elektrische Maschinen Brown, Boveri & Co. A.-G. statt; in der letzteren wurden die neuesten Parsonschen Dampfturbinen in Augenschein genommen. Am Abend wurden in den herrlichen Räumen des Rosengartens die Gäste von dem Vorsitzenden des Bezirksvereins Oberrhein, Herrn Dr. F. Raschig willkommen geheißen und verweilten Stunden lang in lebhafter Unterhaltung, die durch Musik und humoristische Vorträge gewürzt wurde.

Zu der Festzusage des 26./5. hatte ursprünglich S. Kgl. Hoheit der Großherzog Friedrich von Baden sein Erscheinen zugesagt. S. Kgl. Hoheit sah sich leider in letzter Stunde verhindert und ließ sich durch S. Exzell. Herrn Staatsminister v. Schenkel vertreten. Die Leitung der Versammlung lag in den Händen des Herrn Medizinalrat Dr. Merck, der die Vertreter der politischen und städtischen Behörden sowie der befreundeten Vereine willkommen hieß. Staatsminister Dr. v. Schenkel bekannte in seiner Erwiderung das große Interesse, welches die Staatsregierung mit allen ihren verschiedenen Ressorts an der Entwicklung der

chemischen Industrie und des chemischen Hochschulunterrichts nimmt. Eine gleichfalls äußerst herzliche Begrüßung erfuhr die Versammlung durch den Vertreter der Technischen Hochschule Karlsruhe, Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. Bunte; durch den Oberbürgermeister von Mannheim, Herrn Beck; durch die Handelskammer von Mannheim, ferner durch den Verein zur Wahrung der chemischen Industrie Deutschlands, den Verein deutscher Ingenieure und verschiedene andere chemische Vereine. Die goldene Liebig-Medaille des Vereins wurde dem Direktor an der Badischen Anilin- und Soda-fabrik, Herrn Dr. Knietsch, zuerteilt.

Sodann hielt Herr Hofrat Caro einen hochinteressanten Vortrag über die Entwicklung der chemischen Industrie in Mannheim-Ludwigshafen, in dem er unter Hinweis auf die verschiedenartigen Zweige der chemischen Industrie, welche in Mannheim-Ludwigshafen und der näheren Umgebung entstanden sind, ausführlich schilderte, welch mächtigen Faktor die chemische Technik in unserem nationalen Wirtschaftsleben bilde, und wie nötig es sei, dieser Industrie eine ungestörte Entwicklung zu sichern.

— Als zweiter Redner sprach Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. Engler, Karlsruhe, über „Chemische Aktivität und Radioaktivität“. Der Redner faßte in überaus klarer Weise die zerstreuten Forschungen über dieses neueste und interessanteste Gebiet der Chemie zusammen und betonte besonders die überraschenden Perspektiven, welche sich aus diesen Forschungen für die Erweiterung unserer Kenntnisse von den Elementaratomen und Molekülen ergeben.

In der am Nachmittag stattfindenden geschäftlichen Sitzung (vgl. das Protokoll auf S. 765 f.) des Vereins deutscher Chemiker wurde Herr Prof. Dr. Ferd. Fischer, Göttingen, zum Ehrenmitgliede erwählt.

Am Abend fand eine Festvorstellung im Groß. Hof- und Nationaltheater statt.

In der Vormittagssitzung vom 27./5. hielt Prof. Dr. Fischer, Göttingen, einen Vortrag über „Die Kraftquellen der Industrie“, in dem er hervorhob, wie sehr in rein technischer Beziehung die Maschinenarbeit der Menschenarbeit überlegen ist. Die Bestrebungen der Industrie müssen dahin gehen, die menschlichen Hilfsarbeiter wesentlich in geistiger Beziehung zur Arbeitsleistung heranzuziehen.

Als zweiter Redner sprach Herr Prof. Dr. Lunge, Zürich, über „Beitrag zur katalytischen Darstellung des Schwefeltrioxyds“ und brachte eine wissenschaftliche Durcharbeitung des Verfahrens des Vereins chemischer Fabriken in Mannheim, an die sich hochinteressante neue Beobachtungen über Katalyse anknüpfen.

Sodann hielt Herr Prof. Dr. Neumann, Darmstadt, einen Vortrag über „Die Edelmetallgewinnung am Oberrhein in früherer Zeit“. Bis in die 90er Jahre wurde aus dem Rheinland Gold gewaschen, jetzt ist dieses letzte Überbleibsel des Metallgewinnung am Oberrhein aufgegeben worden.

„Die Chemie im Dienste der Weinbehandlung und Weinbeurteilung“ war das Thema des nächsten Redners, Dr. Möslinger, Neustadt. Mit dem Eindringen wirtschaftlicher Auffassungen in das Gewerbe hat die Chemie, in diesem Falle die chemische Analyse, auch auf dem Gebiete der Weinbehandlung einen wichtigen Platz erobert, für die Weinbeurteilung ist sie noch von weit größerer Bedeutung. Redner wiederholt die vielfach aufgetauchten entgegenstehenden, aber irrgewissen Ansichten über die Unentbehrlichkeit der Analyse für die Weinbeurteilung. Insbesondere mit Rücksicht auf die Weingesetze hält Redner es für ausgeschlossen, daß man ihr den eingenommenen Platz mit Erfolg streitig machen könne. Dann folgte eine lebhafte Diskussion, an welcher Dr. Hesse, Geheimrat Beckmann, Geheimrat Dellbrück, Kommerzienrat Holz und der Vortragende teilnahmen.

Herr Dr. ing. Weiskopf, Hannover, sprach über „die Stellung der deutschen Eisenindustrie auf dem Weltmarkte“. An Hand von ausgestellten Tabellen, welche die wichtigsten Zahlen der Produktion der einzelnen Länder enthielten, sprach der Vortragende die Entwicklung der deutschen Eisenindustrie, beleuchtete die Gründe, welche die Ursachen der gewaltigen Ausdehnung des Eisengewerbes in Deutschland geworden sind. Deutschland hat England in seiner Roheisen- und Stahlproduktion überflügelt und steht an zweiter Stelle sämtlicher Eisen erzeugenden und verarbeitenden Länder. Die Fortschritte des Eisenhüttenwesens sind zurückzuführen auf die günstigen politischen Verhältnisse, auf die Intelligenz des Volkes und auf die Einflüsse der Wissenschaft, die in hohem Grade fördernd eingewirkt hat.

Nachmittags fand eine Festfahrt auf dem Rhein statt, mit welcher die Besichtigung der vorbildlichen Anlagen des größten Binnenhafens verbunden war. Einen prächtigen, in der Erinnerung aller bleibenden Abschluß des Tages bildete der von der Badischen Anilin- und Soda-fabrik in ihrem monumentalen Gesellschaftshause gegebene Empfangsabend, wo die größte chemische Fabrik zeigte, daß sie nicht nur auf dem Gebiete der Technik, sondern auch auf dem Gebiete der Gastfreundschaft glänzend zu leisten vermöge. Eingeleitet wurde der Abend durch einen hochinteressanten Experimentalvortrag des Herrn Hofrat Prof. Dr. Bernthsen.

Nachdem am Freitag Abend sich die schon während der Rheinfahrt zusammenballenden Wolken zu einem mächtigen Gewitter entwickelt hatten, das manchem der späten Gäste der Badischen Anilin- & Soda-Fabrik eine auch äußerlich feuchte Heimkehr bereitete, sah am Morgen des Sonnabends der Himmel recht trüb aus.

Der 28. Mai begann mit der gleichzeitigen Besichtigung zweier Fabriken, der Deutschen Steinzeugwarenfabrik Friedrichsfeld und der Portland-Zementfabrik Leimen bei Heidelberg. Bei ersterer Besichtigung hielt Dr. Buchner einen Vortrag über eine „neue keramische Masse“; es sprachen Begrüßungs- und Dankreden die Herren

Bankier Bont, Regierungsbaurat Blum und Dr. Raschig. Im Anschluß an die Besichtigung in Leimen sprachen die Herren Prof. Lunge und Direktor Schott.

Inzwischen hatte die Sonne, die dem ganzen herrlichen Feste zu Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg so günstig gesintet, die trüben Wolken überwunden; alt Heidelberg präsentierte sich in seiner ganzen, ewig jungen Schönheit. Um 2 Uhr trafen sich dort sämtliche Festteilnehmer im chemischen Laboratorium. Herr Geheimrat Curtius hielt einen fesselnden Vortrag über das Wesen des Stickstoffes, eines Elementes, das als Muttersubstanz unentbehrlicher Düngerstoffe für die Landwirtschaft von größter Bedeutung ist und dessen Erforschung wir dem Vortragenden in ganz hervorragendem Maße danken. Der Vortrag wurde durch eine große Anzahl eleganter Experimente illustriert.

Als zweiter Redner sprach Prof. Kossel über neuere Fortschritte der Eiweißchemie und führte aus, daß in dies Gebiet durch die neueren Forschungen eine bedeutende Klarheit eingedrungen sei. Sodann demonstrierte Herr O. Guttmann „das älteste Dokument zur Geschichte des Schießpulvers“. Zum Schluß hielt Dr. Raschig einen interessanten experimentellen Vortrag über die Theorie des Bleikammerprozesses, im Laufe dessen er verschiedene neue Gesichtspunkte zur Erklärung dieses Verfahrens aufdeckte.

Auf die Vorträge folgte das Mittagessen in der Stadthalle, bei der die offizielle Begrüßung durch die Vertreter von Stadt und Universität Heidelberg stattfand. Schließlich zogen die Festteilnehmer auf das andere Ufer des Neckars und genossen von illuminierten Schiffen aus den herrlichen Anblick des beleuchteten Schlosses und eines strahlenden, in den Wellen des Neckars sich spiegelnden Feuerwerks.

Eine Fahrt in die fröhliche Weinpfalz bildete den Schluß der offiziellen Veranstaltungen. Die Dürkheimer Weingutsbesitzer hatten die Festteilnehmer zu einer Weinprobe geladen, bei welcher die edelsten Erzeugnisse der Gärungskunst einer strengen Probe unterworfen wurden. Das Resultat der Analyse war: vorzüglich!

Eine Anzahl der Vereinsgenossen folgte der liebenswürdigen Einladung des Bezirksvereins an der Saar, zur Besichtigung der dortigen Eisenhüttenanlagen und Schlachtfelder. Leider erlaubte es dem Redakteur die beschränkte Zeit nicht, sich an diesen Veranstaltungen zu beteiligen; wir werden einen Bericht darüber erst in der nächsten Nummer bringen können.

Die Überzeugung haben alle Festteilnehmer mit nach Hause genommen, daß sie in der Pfalz eine Aufnahme von einer seltenen Großartigkeit und Liebenswürdigkeit gefunden haben, und daß sich die diesjährige Hauptversammlung in bezug auf die wissenschaftliche und gesellige Ausbeute den schönsten Festen des Vereins anreih, ja sie vielleicht alle übertrifft!

R.